



Der Schachfreund

April 2003



INHALTSVERZEICHNIS

- Vereinsausschuss
- Impressum
- Einladung zur Generalversammlung
- Einladung zur Vereinsblitzschachmeisterschaft
- Bericht des 1. Vorsitzenden
- Bericht des Turnierleiters
- Bericht des Spielleiters
- Spendenaufruf
- E-Mail-Aktion

KONTAKT MIT DEN VEREINSAUSSCHUSS-MITGLIEDERN

1. Vorsitzender	Joachim Arendt Burghaldenweg 25B, 70469 Stuttgart	Tel. 0711 855165, Fax 0711 8104940 joachim.arendt@t-online.de
2. Vorsitzender	Wolfgang Schmid Albert-Schäffle-Straße 71, 70186 Stuttgart	Tel./Fax 0711 481239 bw.schmid@t-online.de
Kassier	Oskar Mock Senefelderstraße 3, 70178 Stuttgart	Tel. 0711 6150110 oskar.mock@t-online.de
Turnierleiter	Hartmut Schmid Alte Weinsteige 109, 70597 Stuttgart	Tel. 0711 766999 h.schmid@n.zgs.de
Jugendleiter	derzeit unbesetzt	
Spielleiter	Florian Siegle Störzbachstraße 13, 70191 Stuttgart	Tel. 0711 8560454 antenflo@hotmail.com
Materialwart	Werner Hoffmann Kreuzstraße 28, 71720 Oberstenfeld	Tel. 07062 3630
Schriftführer	Peter Großmann Wilhelmstr.36, 70771 Leinfelden-Echterdingen	Tel. 0711 7455135 peter_grossmann@t-online.de

IMPRESSUM

Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.

Postadresse: Joachim W. Arendt Burghaldenweg 25b, 70469 Stuttgart
Internet: www.stuttgarter-schachfreunde.de
Spielort: Seminarraum der HerterKom GmbH, Libanonstr. 35, 70148 Stuttgart,
Bankverbindung: LG Stuttgart, BLZ: 60050101, Kto: 1278257
Postbank Stuttgart, BLZ: 60010070, Kto: 22905702
Redaktion: April 2003: Joachim W. Arendt i.V.

Einladung zur Generalversammlung 2003

Liebe Schachfreunde,
hiermit lade ich Sie satzungsgemäß zu unserer diesjährigen Generalversammlung ein, welche am

Donnerstag, 08.Mai 2003, um 19.00 Uhr
in unserem Spiellokal Libanonstraße 35

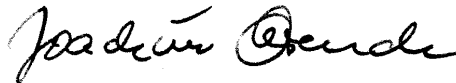
stattfindet. Wir bitten Sie um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des 1.Vorsitzenden
3. Bericht des Kassiers (Jahresabschluss 2002, Planung 2003, Mitgliederbewegung)
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Berichte der Ausschussmitglieder (Spielleiter, Turnierleiter, Materialwart)
6. Wahl des Wahlleiters für Entlastung und Neuwahl
7. Entlastung des Vereinsausschusses
8. Wahl des 1.Vorsitzenden
9. Wahl der weiteren Ausschussmitglieder (2.Vorsitzender, Kassier, Spielleiter, Turnierleiter, Jugendleiter, Materialwart, Schriftführer)
10. Beschluss über die Ausschussempfehlung zur Teilnahme an der 1. Bundesliga
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge an die Generalversammlung richten Sie bitte bis spätestens 05.05.2003 an den 1.Vorsitzenden.

Für den Vereinsvorstand und den Vereinsausschuss:



Einladung zur Vereinsblitzschachmeisterschaft 2003

Hiermit laden wir unsere Mitglieder zur diesjährigen Vereinsblitzschachmeisterschaft ganz herzlich ein.
Dieses Turnier findet

am Freitag, 25.April 2003, um 19.00 Uhr
in unserem Vereinslokal Libanonstraße 35

statt.

Es sind drei Geldpreise zu gewinnen.

Bericht des 1. Vorsitzenden

Der Blick zurück auf das sich neigende Spieljahr 2002/2003 ist keineswegs ein „Blick zurück im Zorn“, auch wenn es geprägt war von allerlei personellen Schwierigkeiten.

Mit der Wahl eines vollständig besetzten Vereinsausschusses sowie dem eindeutigen Bekenntnis zur Teilnahme an den 1. Bundesligen der Männer und Frauen konnte man durchaus zufrieden sein, die Weichen für ein weiteres erfolgreiches Jahr innerhalb und außerhalb des Vereins waren gestellt.

Und dann kam die erste Enttäuschung: unsere Frauenmannschaft verzichtete auf Grund von Personalmangel auf die 1. Bundesliga und zog sich nach kurzer Zeit auch freiwillig aus dem Spielbetrieb der Regionalliga zurück.

Mit dem fast vollständigen und nicht ganz freiwilligen Verzicht unseres Sponsors/Mäzens HerterKom GmbH auf die Fortsetzung des Stuttgarter Modells („Beruf und Schach“) kriselte es dann auch in unserer 1. Mannschaft, was sich dahingehend auswirkte, dass es bei keiner Begegnung zur stärksten möglichen Aufstellung kam und bei drei Partien wir sogar nur mit 7 Spielern antreten konnten. Welch' Wunder, dass die Motivation der Mannschaft doch noch dafür ausreichte, mit der Punktlandung von 10 Mannschaftspunkten den Klassenerhalt in der Eliteliga zu schaffen und damit für unseren Verein alle Optionen für die kommende Saison zu sichern. So knapp die Entscheidung auf den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga letztlich auch war, so groß ist die Freude darüber, dass es unser Team letztendlich geschafft hat. Unser Verein bleibt damit nach wie vor im Blickpunkt des Schachinteresses in Deutschland und somit auch attraktiv für Caissajünger aus der Region.

Für den langfristigen Fortbestand unseres Vereins von besonderer Bedeutung ist die Funktion des Jugendleiters. Mit Simona Gheng hatte die Generalversammlung eine engagierte Spielerin gewählt, die sich aber im Laufe des Jahres aus privaten Gründen von dieser Aufgabe lösen musste. Nun steht der Verein wieder vor dem Problem einer Neubesetzung, und wir hoffen, dass sich jemand findet, welcher das Thema Nachwuchs für unseren Verein organisieren möchte.

Zum Ausgang unseres Spieljahres erreichte uns dann noch eine Hiobsbotschaft: unser in jeder Weise zuverlässiger und verantwortungsbewusster Schriftführer Peter Großmann musste aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen und wird mit gleicher Begründung für dieses Amt auch nicht mehr kandidieren.

Wie geht es nun weiter?

Der Vorstand appelliert an das Verantwortungsbewusstsein unserer Mitglieder, aus deren Reihen sich auf der kommenden Generalversammlung neue Ausschussmitglieder für die Funktionen Turnierleiter, Jugendleiter und Schriftführer rekrutieren müssen, damit unser Verein handlungsfähig bleibt.

Trotz aller Versuche hat der Verein für die kommende Spielzeit immer noch keinen Sponsor/Mäzen, welcher bereit wäre, das beträchtliche Reisekostenbudget einer Erstligamannschaft zu übernehmen. Und leider ist ja auch - wie erwähnt- unser so zukunftsträchtiges Stuttgarter Modell "Beruf und Schach" aus konjunkturellen Gründen vorläufig auf Eis gelegt. Aus diesem Grunde hat sich der Vereinsausschuss in seiner Sitzung am 04.04. mit diesem Thema befasst und wird auf der Basis unserer sportlichen und finanziellen Möglichkeiten eine Empfehlung hinsichtlich der nächsten Saison an die Generalversammlung erarbeiten. Es wird jedoch eine Illusion bleiben, dass eine für den sicheren Klassenerhalt in der Erstliga schlagkräftige Mannschaft nicht ohne eine Verletzung unserer Satzung, d.h. mit Zuwendungen für schachliche Leistungen, aufgestellt werden kann. Hierin ist sich der Ausschuss jedoch einig: die Satzung wird eingehalten.

Wie bei vielen anderen Vereinen bereitet uns der wachsende Altersdurchschnitt unserer Mitglieder besondere Sorgen. Das Freizeitangebot an Jugendliche insbesondere in den Zentren der Großstädte ist beträchtlich, die fesselnden Pflichten einer Vereinsmitgliedschaft für viele potentielle Spieler unangenehm. Es gilt deshalb, die Attraktivität der SSF hochzuhalten, sei es mit Wettkämpfen in der Bundesliga oder mit einem lebendigen Spielbetrieb und einer motivierten Betreuung der Jugendlichen.

Über den internen und externen Spielbetrieb unseres Vereins berichten weiter unten Turnierleiter Hartmut Schmid und Spielleiter Florian Siegle.

Zum Schluss möchte ich allen Mitgliedern unseres Vereins, welche als Funktionsträger oder freiwillige Helfer konstruktive Beiträge geleistet haben, für die vielfältigen Opfer ihrer Freizeit danken. Ohne Sie könnte der Verein die sportlichen und sozialen Aufgaben nicht erfüllen.

jwa

Bericht des Turnierleiters

-Schnellschachturnier-

Unser jeweils am zweiten Dienstag eines Monats ausgetragene Monats-Schnellturnier unter der Leitung von Gerd Lorscheid erfreut sich unverändert großer Beliebtheit. Im Jahr 2002 beteiligten sich insgesamt nicht weniger als 70 Spieler daran, und es waren stets spannende Turniere mit relativ hoher Beteiligung von Gästen. Unter Berücksichtigung der neun besten Ergebnisse (nur max. neun Wertungen werden berücksichtigt) gab es in der Punktejahreswertung 2002 folgenden Endstand:

1. Lorscheid	490
2. Ott	460
3. W. Schmid	435
4. Haas	410
5. Gerstenberger	310.

Auf den nächsten Plätzen folgen mit über 200 Punkten Schuster, Sax, Hofmann, Schwan, Jurasin, Gheng, Bronznik, Meschke.

Diese Veranstaltung stellt eine sehr gute Werbung für unseren Verein dar und wird auch im Jahr 2003 fortgeführt. Nach den drei ersten Monatswertungen führt Valeriy Bronznik mit 155 Punkten vor Frank Ott (150), Marin Jurasin (140), Dieter Hottes (135), Wilhelm Haas (120) und Wolfgang Schmid (100).

-Monats-Blitzturniere-

Nicht so gut wie das Schnellturnier (15 min. Bedenkzeit) wird das monatliche Blitzturnier angenommen, das jeweils am letzten Freitag des Monats angeboten wird. Nur jeweils zwischen sechs und zehn Spieler haben sich in den letzten Monaten daran beteiligt, davon teilweise über die Hälfte von anderen Vereinen. Wenn im Verein kein größeres Interesse besteht, sollte m.E. daran gedacht werden, dieses Turnier wieder zu streichen. Wer gerne in lockerer Atmosphäre ohne Erfolgsdruck ein paar Blitzpartien spielen möchte, sollte sich beim Turnierleiter melden und am besten am nächsten „letzten Freitag“, **25. April 2003, um 19.00 Uhr** im Vereinslokal Libanonstraße 35 sein. Dieses Turnier wird gleichzeitig als **Vereinsblitzmeisterschaft** gewertet, und es sind drei Preise ausgesetzt!

-Silvester-/Neujahrs-Blitzturnier 2002/2003-

Unser traditionelles Blitzturnier zum Jahreswechsel fand am 18. Januar 2003 statt und führte 35 „Blitzer“ in unserem Spielokal zusammen. Gegen das Startgeld einen unterhaltsamen Nachmittag mit Sachpreisen für jeden, dazu leichte Verköstigung und Getränke, sorgten wieder für ein interessantes Startfeld, das zunächst in drei Vorgruppen eingeteilt wurde. Die vier Besten jeder Gruppe spielten dann das Finale A aus, die Plätze 5 – 8 das Finale B und der Rest das Finale C.

Ganz unerwartet setzte sich im A-Finale unser 13jähriger Julian Plenca mit 7,5 Punkten durch und ließ damit Josef Gheng (7 P.) sowie Thilo Kabisch und Wolfgang Schmid (je 6,5 P.) hinter sich. Die weitere Rangfolge in der A-Gruppe: Bräuning, Ott, Lenz, Fritsch, Bachmaier, H. Schmid, Hofmann, Weber.

Im B-Finale siegte Welker mit 9,5 P. vor Mijatovic 8, Thiele und J. Gabriel je 7.

Das C-Finale gewann Glas vor T. Hirneise und Sax, alle 6,5 P.

Ein besonderer Dank gebührt hier unserem Ehrenmitglied Werner Hoffmann, der das Turnier auch in diesem Jahr wieder zusammen mit Oskar Mock zu einem Highlight im Vereinsgeschehen gemacht hat.

-Oskar Mock neuer Vereinsmeister-

An der Vereinsmeisterschaft beteiligten sich 26 Aktive, also die gleiche Größenordnung wie im Vorjahr, aber eigentlich zu wenig für unseren großen Verein. Unser schönes Vereinslokal bietet aber viel mehr Spielern Platz, deshalb wünscht sich der Turnierleiter, dass sich in der nächsten Saison noch mehr Schachfreunde entschließen können, am Vereinsturnier teilzunehmen.

Nach 9 Runden Schweizer System hatte Oskar Mock nicht weniger als 8 Punkte gesammelt und damit den ersten Preis von 150€ und die Vereinsmeisterschaft gewonnen. Mithalten konnte da nur Bernd Rädker, der mit 7,5 P. Platz 2 und damit 100€ gewann. Damit klafft eine Lücke von 1,5 Punkten; Platz 3 und 75€ holte sich Josef Gabriel mit 6 P. vor dem punktgleichen Heinz Gerstenberger, der noch mit 50€ belohnt wurde.

Die drei ausgesetzten Ratingpreise von je 50€ gingen an Julian Plenca (<2000 DWZ), Peter Charisius (<1800 DWZ) und Carmelo Giugno (<1600 DWZ).

Hier der Endstand der Vereinsmeisterschaft:

1. Mock	8
2. Rädiker	7,5
3. J. Gabriel	6 / 48,5
4. Gerstenberger	6 / 46,5
5. H. Schmid	5,5 / 48,5
6. Höschele	5,5 / 46
7. Charisius	5,5 / 44,5
8. Plenca	5 / 46,5
9. Vesper	5 / 45
10. Lotz	5 / 39,5
11. Dr. Gackenholz	5 / 36
12. Boyens	4,5 / 46,5
13. Hartlieb	4,5 / 46,5
14. Schwan	4,5 / 38,5
15. Sax	4,5 / 36,5
16. Großmann	4 / 41
17. Siegle	4 / 38,5
18. Rieder	4 / 36,5
19. Forsting	4 / 36,5
20. Dr. Förster	4 / 33
21. Kaplunov	3,5 / 38
22. Gehring	3,5 / 33
23. Reitenbach	2 / 30,5
24. Giugno	2 / 29,5
25. Brender	2 / 29

Einen ungünstigen Einfluss auf den Turnierablauf hatte das Ausscheiden von Annemarie Meier nach zwei Runden (mit 2:0 Punkten); dadurch musste in sieben Partien ein kampflöser Punkt vergeben werden, ansonsten jedoch wurde das Turnier von den Teilnehmern zügig und diszipliniert ohne irgendwelche Streitfälle durchgespielt.

Oskar Mock hat nach vielen sehr guten Ergebnissen im Vereinsturnier zum ersten Mal die Vereinsmeisterschaft gewonnen; dazu **Herzlichen Glückwunsch!**

-14. Württembergische

Schnellschachmeisterschaft 2003-

Am 23. März 2003 trafen sich in Vaihingen/ Enz-Roßwag 78 Spieler aus ganz Württemberg, um ihren Schnellschachmeister zu ermitteln. Gespielt wurden 9 Runden nach Schweizer System mit 20min. Bedenkzeit pro Spieler. Immerhin 11 Akteure unseres Vereins waren im Teilnehmerfeld vertreten, und es ging vor allem um die Plätze 1 und 2, welche zur Teilnahme an der Deutschen Schnellschachmeisterschaft berechtigen.

Sieger mit 7,5 P. wurde Thilo Kabisch aus Bebenhausen, dahinter vier Spieler mit je 7 P., von denen Gerd Lorscheid (Bebenhausen/SSF 1879) die höchste Buchholzzahl aufweisen

konnte und damit Platz 2 belegte vor Victor Lainburg (WD Ulm), der damit Seniorensieger wurde, und Klaus Weber (Tübingen/SSF 1879). Mit 6,5 P. folgten J. Gheng, M. Rupp, H. Namyslo, A. Flachsbar und T. Heintl. Mit 6 P. wurde H. Schmid 13., 5,5 P. und damit den Ratingpreis DWZ < 2000 schaffte Julian Plenca, ebenso D. Migl und J. Gabriel; auf 5 P. kamen W. Haas, S. Gheng (Damenpreis) und W. Schmid. H.-U. Höschele kam auf 4,5, H. Sax auf 4 und H. Dürr auf 3,5 P.

Hartmut Schmid

Bericht des Spielleiters

Ich nehme jeweils Bezug auf die Tabellen der Homepage vom Schachverband-Württemberg (www.schachverband.de), da sieht man die das Abschneiden der Mannschaften auf einen Blick, die Tabellen unserer SSF-Homepage mit den Einzelergebnissen sind für unsere Aktiven sicher noch interessanter, aber vielleicht nicht ganz auf dem neuesten Stand.

Auf jeden Fall hier exklusiv das Ergebnis vom letzten Kampf der Landesliga - das einzige, das im Moment weder auf unserer Homepage noch auf der vom Verband ersichtlich war, weil erst am 06.04.03 gespielt:

HP Böblingen 2 - SSF IV 6,5 - 1,5

Hartlieb 0
Boyens 0
Bareiß 0
Pöthig 0,5
Siegle 0
Koch 0
Sauer mann 0
Griesinger 1

I. Mannschaft / 1. Bundesliga

Als *Amateurclub* im Profizirkus war klar, dass das Ziel für SSF I nur Klassenerhalt lauten konnte - und danach sah es lange Zeit nicht aus: Wegen Terminüberschneidungen waren nicht immer alle Stammspieler verfügbar, einmal wurde das Spiellokal nicht gefunden, 2x musste man mit nur 7 Mann antreten - was klingt wie ein Auszug aus "Pleiten, Pech und Pannen", war aber nur der dramaturgisch geschickte Auftakt zu einer grandiosen Aufholjagd, die viele Kommentatoren den

Schachfreunden nicht mehr zugetraut hätten: Nach 6 verlorenen Begegnungen in Folge zeigte die Mannschaft was in ihr steckte, schlug hintereinander Forchheim, Plauen und Erfurt, remisierte gegen Kreuzberg und gewann gegen Neukölln. Vielleicht waren die Turbulenzen der Anfangsrunden ja nötig, damit jener berühmte "Ruck" durch die Mannschaft geht, den sich ein ehemaliger Bundespräsident für ganz Deutschland wünschte...

Mit einem Remis in der letzten Doppelrunde gegen Godesberg sicherte man sich mit Platz 11 endgültig den Klassenerhalt, allen Unkenrufen zum Trotz - Totgesagte leben bekanntlich länger. Vor allem steigen sie nicht ab.

Platz	Mannschaft	MP	BP
1.	Lübecker SV	29	86
2.	SG Köln Porz	28	81
3.	SV Werder Bremen	22	70½
4.	Hamburger SK	21	68½
5.	Solinger SG	20	65½
6.	TV Tegernsee	19	66½
7.	SC Kreuzberg	19	64
8.	SC Baden Oos	18	68½
9.	SV Wattenscheid	13	60½
10.	SFR Neukölln	11	50½
11.	Stuttgarter Sfr	10	49½
12.	Turm Emsdetten	9	51
13.	SK König Plauen	9	48½
14.	Erfurter SK	7	48½
15.	Godesberger SK	3	44
16.	SC Forchheim	2	37

Natürlich ist bei einem knappen Sieg auch jedes Remis ein "big point" und der Klassenerhalt in der wahrscheinlich stärksten Liga der Welt eine Leistung, auf die jeder stolz sein kann, der dazu beigetragen hat, egal ob als Stammspieler oder Ersatzmann. Trotzdem zum Abschluss noch die besten Scorer für die Freunde der Statistik: Florian Jenni 6,5 aus 13, Matthias Duppel 7 aus 15, Dimitri Bunzmann 9 (!) aus 13 und last not least Thomas Heinatz als Dauer-Ersatzmann mit 6 aus 11.

Schade, dass die Mannschaft in dieser Aufstellung wohl nicht mehr zusammenspielen wird, da sich die Wege trennen. Aber egal, wie die neue "Erste" aussehen wird, eines ist schon jetzt

gewiss: Es wird wieder nichts für schwache Nerven!

II. Mannschaft / Oberliga

Rang	Mannschaft	MP	BP
1.	SC-HP Böblingen	14-2	40.5
2.	Post SV Ulm	13-3	37.0
3.	SF Pfullingen	9-7	36.0
4.	SV Tübingen	8-8	33.5
5.	SC Lindenberg	7-9	30.5
6.	SF Stuttgart II	7-9	29.5
7.	VFL Sindelfingen	6-10	30.0
8.	TSP Ditzingen	6-10	29.5
9.	SV Marbach	6-10	28.5
10.	SV Wolfbusch	4-12	25.0

Der Erfolg der I. wäre ohne Schützenhilfe der II. so nicht möglich gewesen: Thomas Heinatz und Wolfgang Schmid unterstützten die Bundesliga nicht nur spielerisch, sondern auch organisatorisch, auf beide musste die II. fast komplett verzichten. Da Igor Berezovsky erst gegen Saisonende zur Verfügung stand und Annemarie Maier nur zu Saisonbeginn, hieß es für die II. die meiste Zeit "ohne 3 spiel 4"! Keine leichte Aufgabe für Mannschaftsführer Dieter Migl - und trotzdem: Mit Platz 6 und 7-9 Punkten hat die Oberliga eine Runde vor Schluss beste Chancen, die Klasse zu halten! Eine letzte Anstrengung am 27.04.03 gegen Ditzingen, die mit dem Rücken zur Wand stehen und es ist geschafft. Hält man sich vor Augen, dass praktisch jeder einzelne konstant 3 Bretter höher spielen musste als ursprünglich aufgestellt, kann man die Leistung ermaßen, die dahintersteckt. Der Schub kam hauptsächlich von hinten: Lothar Schwarzburger 4 aus 6, Walter Wolf 2 aus 3, Josef Gabriel 5,5 aus 8 (jetzt ist mir klar, warum Schachfreund Migl ihn unbedingt dort haben wollte...)

III. Mannschaft / Verbandsliga

Rang	Mannschaft	MP	BP
1.	SG Schwäbisch-Gm.	16-2	47.0
2.	SV Backnang	15-3	43.0
3.	SV Crailsheim	14-4	45.0
4.	SC Tamm	12-6	40.5

5.	SF Stuttgart 3	10-8	40.0
6.	SV Willsbach	9-9	34.0
7.	SV Heilbronn	7-11	36.5
8.	DJK Ellwangen	4-14	30.5
9.	SG Schwäbisch-Gm.	2-16	27.5
10.	SC Leinzell	1-17	16.0

Mit 10 zu 8 Punkten und Platz 5 hat die Verbandsliga unter Führung von Ullrich Seibel das Klassenziel locker erreicht. Schön ist, dass bei den Top-Scorern ein Treffen der Generationen stattfand: Youngster Julijan Plenca (13 Jahre) hat sich mit 4,5 aus 7 in der Verbandsliga gleich gut eingeführt - eine starke Leistung. Aber Altmeister Uli Höschele kann er damit noch nicht das Wasser reichen:

Um so überragend mit 7,5 aus 8 abzuschließen, braucht man wohl die ganze Abgeklärtheit von 65 Lebensjahren! Erfolgreich waren auch Matthias Strobel mit 4 aus 7 sowie gewisse Ersatzleute aus der IV. Mannschaft - es bleibt das Geheimnis von Schachfreund Seibel, wie er die letztgenannten zu einem positiven Score gebracht hat, wo sie in ihrer Stamm-Mannschaft parallel dazu fast nur Eier gelegt haben (s.u.) - ein echtes Rätsel.

IV. Mannschaft / Landesliga

Pl	Mannschaft	B-P	M-P		
1	TSF Ditzingen II	43,5	20,5	15	1
2	SC HP Böblingen II	39	25	10	6
3	SV Wolfbusch II	34,5	29,5	10	6
4	SG Vaihingen/Rohr	32,5	31,5	9	7
5	SK e4 Gerlingen	31	33	9	7
6	SpVgg Rommelshausen	33	31	7	9
7	SpVgg Feuerbach	29,5	34,5	6	10
8	SC Leinfelden	23	41	5	11
9	Stuttgarter SF IV	22	42	1	15
10	SG TSV Korntal	0	0	0	0

Was soll man dazu sagen? Da liegt eine Mannschaft mit haarsträubenden 1 zu 15 Punkten abgeschlagen auf dem letzten Platz - und in fast der gleichen Besetzung hat sie im Vorjahr noch um die Meisterschaft gespielt. Der Bayer-Leverkusen-Effekt, ebenso unerklärlich wie gefürchtet. Die Top-Scorer von damals sind die Legehennen von heute, mindestens 4 Spieler haben die Saison stillschweigend zu einem vorörterlichen Eierlegewettbewerb umfunktioniert. (Dieses harsche Urteil sei einem erlaubt,

der sich selbst zu den Hochleistungs-Hennen zählt). Und das tollste daran: Es macht den Leuten gar nichts aus! Nicht, dass man sich nicht angestrengt hätte, aber statt langer Psychoanalysen und peinlicher Selbsterfleischung pflegt man eine mit Heiterkeit durchmischte Selbstironie, die vom Mannschaftsführer Jürgen Hartlieb mustergültig vorexerziert wird. Wie das? Ganz einfach: Die Klasse wurde gehalten! Da Korntal wegen Nichtantritt schon vor Saisonbeginn als Absteiger feststand, ist Platz 9 ein Nichtabstiegsplatz. Für die neue Saison kann man also einiges erwarten, so kräftesparend wie die alte bewältigt wurde...

Zur Ehrenrettung sei gesagt, dass sich 2 Aufrechte dem allgemeinen Leistungsabfall entgegenstemmt haben: Wilfried Sauermann und Reinhard Griesinger wollten partout einen positiven Score erzielen, der eine Abweichter hat 4,5 aus 8, der andere gar 5 aus 7 - nicht gerade solidarisch. Aber gut.

V. und VI. Mannschaft / Bezirksliga

Pl	Mannschaft	B-P	M-P		
1	Mönchfelder SV	47	25	16	2
2	SV Böblingen	47,5	24,5	15	3
3	VfL Sindelfingen II	40	32	13	5
4	SK Schmiden/Cannstatt II	39,5	32,5	10	8
5	Stuttgarter SF 79 V	39	33	9	9
6	Stuttgarter SF 79 VI	32,5	39,5	7	11
7	SG Fasanenhof	32	40	7	11
8	TSV Schönaich	30	42	7	11
9	SC Winnenden II	31	41	4	14
10	SV Leonberg II	21,5	50,5	2	16

Getrennt marschieren, vereint schlagen, heißt das so? Im Gegensatz zu den Minimalisten der IV. hat sich die V. und VI. Mannschaft ihren Klassenerhalt redlich erkämpft.

Für die Zielgenauigkeit beider Mannschaften spricht auch das Endergebnis: Die V. landet mit 9 zu 9 auf Platz 5, die VI. standesgemäß -na wo wohl?- genau, dahinter auf Platz 6 (7 zu 11). Schade, dass es nicht noch etwas höher rauf ging, es gab einige vielversprechende Einzelergebnisse: Bei der V. Mannschaftsführer Eberhard Herter vorneweg mit 4,5 aus 7 am 1. Brett (wer ihn kennt weiß, dass er natürlich bei allen 9 Runden dabei war, aber da ihm sein Ruf vorausseilt, haben es 2 seiner Gegner vorgezogen, gar nicht erst anzutreten...), sehr gut auch Joachim Arendt mit 3 aus 4, Rudi Schwan mit 6,5 aus 9 und Herbert Lutz als Edelreservist mit satten 6,5 aus 7! Die VI. zeigte eine geschlossene Mannschaftsleistung

ohne Ausfälle; herausragend waren hier Friedrich Gackenholtz an Brett 1 mit 4,5 aus 8, Helmut Mauch mit demselben Ergebnis, Dieter Brandstetter mit 4 aus 7 und Steffen Balla mit 3 aus 5. Auch künftig werden sich alle Bezirksligisten darauf einstellen müssen, von den SSF V und VI in die Zange genommen zu werden - wer den einen entkommt, kriegt halt von den andern eins auf die Mütze, SSF sind überall!

VII. Mannschaft / Kreisklasse

Fast eine Kopie der Landesliga - auch in der Kreisklasse waren es nur 9 Mannschaften und von oben kommt kein Absteiger nach Stuttgart-Mitte = Mission erfüllt, Klassenerhalt vorzeitig gesichert! Während sich das bei der IV. doch etwas schmeichelhaft ausnimmt, kann die VII. immerhin noch Ergebniskosmetik betreiben: Mit 3 zu 9 liegt man nur 2 Mannschaftspunkte hinter dem Vorletzten Wolfbusch und es sind noch 2 Runden zu spielen. Da ist ein Überholmanöver für die Mannen um Horst Lotz allemal drin - schönen Gruß an Pirc (27.04.) und Sillenbuch (11.05.) das letzte Wort ist noch nicht gesprochen! Beste Punktelieferanten bis dato Wilhelm Vetter 4,5 aus 6 und Gernot Hellmann 4 aus 6, der als Heimkehrer offenbar nahtlos an alte Stärken anknüpft.

Fazit: Die Saison 2002/2003 war erwartungsgemäß für alle 7 Mannschaften schwierig, aber dass von der Bundesliga bis zur Kreisklasse keiner absteigt, war so nicht unbedingt zu erwarten - wo mehr Glück im Spiel war und wo mehr Können, das wissen die Betroffenen selbst am besten!

Zum Schluss noch den einzigen echten Wermutstropfen: Das SSF 1879-Frauenteam, zuletzt in der Regionalliga angetreten, wäre sicher auch nicht abgestiegen, hätte vielleicht sogar das Gegenteil geschafft. Leider haben berufliche und private Veränderungen dazu geführt, das sich das Frauen-Team aufgelöst hat - eine kleine Mahnung daran, dass das Leben nicht nur aus Schach besteht, auch wenn es manchmal so aussieht...

Florian Siegle
-Spielleiter-

SPENDENAUFTRUF

Liebe Schachfreunde,
auch für dieses Jahres bitte ich Sie wieder um eine Spende für unsere Vereinskasse. Sie wissen, Spenden an unseren Verein können Sie steuerlich absetzen. Wir benötigen Ihre Spenden dringend, denn die sonstigen Einnahmen reichen keineswegs aus, um alle Ausgaben zu decken und damit unseren Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Denken Sie nur an unsere Mannschaften in der 1. Bundesliga und an die übrigen Teams, welche sich um Erfolge in den verschiedenen Verbands-, Bezirks- und Kreisklassen bemühen.. Diesem SCHACHFREUND liegt ein Überweisungsformular bei. Selbstverständlich können Sie auch auf unser Konto bei der LBBW überweisen oder die Spende direkt bei Kassier entrichten. Sie erhalten dann umgehend von uns die für das Finanzamt erforderliche und für Sie nützliche "Zuwendungsbescheinigung".

Mit freundlichen Grüßen

Oskar Mock, Kassier

WIEDERHOLTE @ EMAIL AKTION

Die modernen Technologien schaffen die Voraussetzungen dafür, dass wir Menschen noch leichter und noch schneller miteinander kommunizieren können. Wenn es uns schon nicht gelingt, ein persönliches Gespräch miteinander zu führen, dann sollten wir uns nicht davor scheuen, das Internet zu bemühen, um Informationen zu verteilen oder zu empfangen. Der Vorstand hat bereits über einen längeren Zeitraum, über Verteiler mit einem Mausklick aktuelle Informationen an diejenigen Mitglieder verteilt, welche einen eMail-Anschluss haben. Da auch die Spieler der oberen Mannschaften fast durchweg mit dieser Möglichkeit ausgestattet sind, erleichtert das die Organisation doch erheblich.

Alle Mitglieder mit eMail-Anschluss werden hiermit erneut gebeten, eine Mail an

joachim.arendt@t-online.de

zu senden, damit wir die Adresse in den Verteiler aktueller Informationen aufnehmen können.

Selbstverständlich werden auch weiterhin alle wichtigen Informationen im SCHACHFREUND und am Schwarzen Brett im Vereinslokal veröffentlicht.
jwa



2004: 125-jähriges Jubiläum der Stuttgarter Schachfreunde

Es ist leicht auszurechnen: im nächsten Jahr feiert unser Verein wieder ein bedeutendes Jubiläum. Seit 125 Jahren tummeln sich die Stuttgarter Schachfreunde in der regionalen, nationalen und internationalen Schachszene. Diesem Ereignis wollen wir wieder Rechnung tragen.

Inzwischen hat sich ein Jubiläumsfestausschuss gebildet, welcher unter der Leitung des 1. Vorsitzenden bisher einmal getagt hat. Eine Aktionsliste gibt dafür bisher einen üppigen Rahmen, die Realisierung hängt aber sowohl von unserem Budget als auch insbesondere von freiwilligen Helfern ab, welche bereit sind, die eine oder andere Aktion verantwortlich und mit Unterstützung weiterer Schachfreunde umzusetzen.

In diesem Zusammenhang möchte der Ausschuss an alle Mitglieder appellieren, sich für das eine oder andere Thema einzubringen. Wer willens und in der Lage ist, an den Jubiläumsvorbereitungen und -durchführungen mitzuwirken, der ist ganz herzlich zur nächsten Jubiläumsfestausschuss-Sitzung am

Mittwoch, 21.Mai 2003 um 18.30 Uhr in unserem Vereinslokal

eingeladen. Es gibt noch genügend freie Plätze!